

Photovoltaik im Trend

TÜV Rheinland baut Marktführerschaft bei der technischen Prüfung aus

Rund 70 Prozent aller Hersteller von Solarmodulen weltweit lassen ihre Produkte im Kölner Testlabor der TÜV Rheinland Group auf Haltbarkeit und Energieeffizienz prüfen. Als Weltmarktführer in diesem dynamischen Wachstumsmarkt investiert der global agierende Dienstleistungskonzern für Qualität und Sicherheit bis Ende 2008 weitere knapp 3,5 Millionen Euro in den Auf- und Ausbau neuer Laborkapazitäten in Asien. Das gab der Vorstandsvorsitzende der TÜV Rheinland Group, Prof. Dr.-Ing. Bruno O. Braun, anlässlich der Eröffnung des erweiterten Global Technology Assessment Center (GTAC) im japanischen Yokohama bekannt.

„Der Markt für Photovoltaik wächst derzeit jährlich um 20 bis 30 Prozent, besonders stark in Deutschland und Japan. Das gilt für die Produktion von technischen Komponenten ebenso wie für die Erzeugung von Solarstrom. Deshalb ist es nur konsequent, neben unserem großen Prüfzentrum in Deutschland jetzt weitere Standorte für diese innovative Technologie aufzubauen“, sagte Prof. Braun in Yokohama.

Das 2005 vom deutschen Staatsoberhaupt Horst Köhler eröffnete GTAC in Yokohama verfügt für Photovoltaik-Komponenten künftig über Laborprüf- und Simulationseinrichtungen sowie eine große Anlage, die Langzeittests unter realen Klimabedingungen erlaubt. Bis Ende 2008 wird nach dem Modell des Kölner Prüflabors auch eine Testanlage in China entstehen, unter anderem sind in Taiwan und Indien weitere Einrichtungen geplant. Mit einem Anteil von fast 50 Prozent weltweit war Deutschland 2006 vor Japan der größte Wachstumsmarkt bei neuinstallierten Photovoltaikanlagen. Schon früh wurde hier in Forschung und Entwicklung der Solarenergie investiert.

Bereits 1995 hat die TÜV Rheinland Group deshalb im Labormaßstab mit der technischen Prüfung von Solar-Komponenten begonnen und es seitdem zum Weltmarktführer gebracht. In den Solarlaboren prüfen die Experten die Sicherheit und Haltbarkeit der Module. Weltweiter Standard ist beispielsweise eine im Kölner Labor entwickelte Lebensdauer-Prüfung, bei der Sonnenlicht und Hagelschlag ebenso simuliert werden wie Dauerregen

sowie in speziellen Klimakammern hohe Luftfeuchtigkeit und Temperaturschwankungen zwischen minus 40 und plus 85 Grad Celsius. Daneben sind die Fachleute des TÜV Rheinland an der Forschung und Entwicklung für neue Photovoltaik-Module beteiligt.

Aufgrund ihrer langjährigen Erfahrung haben die Ingenieure des TÜV Rheinland zudem die heute geltenden internationalen Prüfnormen maßgeblich mitgestaltet und begleiten weltweit den Aufbau von Solarkraftwerken für Kunden. Das jetzt um ein Photovoltaik-Labor und neue Kapazitäten für die Prüfung der elektromagnetischen Verträglichkeit von Elektroprodukten erweiterte Labor in Yokohama gehört mit seinen 250 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern zum weltweiten GTAC-Netzwerk der TÜV Rheinland Group.

Neben den Standorten in Köln und Yokohama gibt es GTAC in Budapest, Shanghai und Nürnberg. Im Zentrum der Prüftätigkeiten stehen die Qualität und Sicherheit von Produkten sowie die (internationale) Zertifizierung von Produkten rund um den Globus. So gewährleisten die Experten des TÜV Rheinland den Herstellern von Produkten im so genannten One-Stop-Testing aus einer Hand die Marktzulassung nach den jeweils geltenden nationalen und internationalen Standards.

Allein in Asien verfügt die TÜV Rheinland Group deshalb über 40 verschiedene Prüflaboratorien. 2006 wuchs der Konzern in Asien um 17 Prozent und erwirtschaftete einen Umsatz von 154 Millionen Euro.

Weitere Infos unter:

www.tuv.com/de/news

Kontakt: Hartmut Müller-Gerbes

TRG, Leitung Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Tel. (0221) 806-2657

hartmut.mueller-gerbes@de.tuv.com